

Linn, 22. März 1905.

Lieber Moritz!

Oberst wurde ich die Günstigen, mit
den Monatsnamen versehen; ich glaube
gerade nicht, daß Sie, von anderen
Land gesprochen, viel gaffelt
haben.

Sie ist schon natürlich krank, Halle
ist sehr schnell das Geld für die Lygo:
Habe widersprochen zur Verfügung,
den einen „Abrechnung“ kann aber
nicht gut die Bank sein. Ich habe
mir im Bureau gesagt, daß im
Jahre Maria's Zinsenhälften zur
Deckung da ist. Sie haben ja auch
sonst diese Hälfte erhalten, während
ich die Abrechnung nahm — allen-
dings erst in den letzten zwei
Jahren, während ich lebe

kämn von hienan bezog.

Seine Abmachung jedoch
dort befragt ist auf sehr die Lage
der Dinge von selbst aus. Denn
die Forderung auf Forderung, die ist
1904 anfallt, war ja sehr
quasi die Befragung, für die ist
auf meine Forderung der Forderungen
Forderung verzinst. Dann ist
noch immer für die Forderung der
Hypothek das Geld (die April-
zinsen von Maria) fargabem-
molte (das wäre die Forderung
meiner Abmachung), so hätte ich
ja auf mustersin die Lasten
des Forderung zu tragen, — nur
das war ja gerade die Sorge,
deren ich lastig sein molte.

Ich hoffe trotz alledem, daß
ich Sie bald kommen werde, ohne
Jemand anzusehen zu müssen.
Vergeblich könnt ich Sie suchen
ohne Sie zu finden. Im Falle
dringender Noth wäre Victor
gerne bereit zu helfen.

Lebe wohl zu Hause zu Hause

Lies

Georg



